

Im Doppel zum EM-Titel

Das junge Lostorfer Tennistalent Mateo Fluri ist vor wenigen Tagen U16-Europameister im Team geworden.

Fabio Baranzini

Es ist bisher der grösste Erfolg in der Karriere von Mateo Fluri: Vor knapp einer Woche ist der 15-jährige Lostorfer mit Flynn Thomas und Thomas Gunzinger im Team U16-Europameister geworden. Die drei haben im Februar zuerst die Vorrunde in Rumänien als Zweite hinter dem Gastgeber beendet und dann zwei Wochen später die Finalrunde in Frankreich mit drei Siegen für sich entschieden. Mateo Fluri – obwohl er im Team die nominelle Nummer drei ist – kam in jeder Begegnung zumeist in der abschliessenden Doppelpartie zum Einsatz.

So auch im Final gegen Frankreich. Und dieses Doppel war entscheidend, denn nach den beiden Einzelpartien stand es 1:1 unentschieden. «Dieses Match war für mich sehr emotional. Einerseits weil es natürlich um sehr viel ging und andererseits, weil 200 oder 300 Zuschauer in der Halle waren, die für eine verrückte Stimmung sorgten. Das hat mich enorm angespornt», erzählt Fluri.

Seinen ersten Final spielte er in Belgien

Gemeinsam mit Teamleader Flynn Thomas schaffte es Fluri, das enge Doppel mit 7:5, 7:6 für sich zu entscheiden und damit den U16 EM-Titel in die Schweiz zu holen. «Nach dem Matchball spürte ich eine riesige Erleichterung und den grossen Druck, der abgefallen ist. Aber auch die Freude war extrem gross. Der EM-Titel ist mein klar grösster Erfolg bisher.»

Am Tag nach dem EM-Titel ist Fluri bereits weitergereist nach Luxemburg, wo er ein inter-



Mateo Fluri (stehend) und Flynn Thomas feierten den EM-Titel im Doppel ausgelassen.

Bild: zvg

nationales U18-Turnier bestreitet. Die erste Runde hat er dort problemlos überstanden. Aktuell ist Fluri in der U18-Hierarchie knapp in den Top 1000 rangiert. Dieses Ranking will er bis Ende Jahr halbieren. Die Top 500 sind sein Ziel für das Jahr 2024.

Dafür will er auch vermehrt auf der ITF-Tour spielen. Etwas,

das er bislang noch eher selten getan hat. Im Januar setzte er allerdings bereits ein erstes Ausrufezeichen, als er sich als Qualifikant bis in den Final eines U18-Turniers in Belgien spielte und mit diesem Erfolg auch den grössten Teil seiner Weltranglistenpunkte sammelte. Zu Beginn dieses Jahres hat sich für Mateo

Fluri zudem einiges verändert. Fluri, der die ersten sieben Jahre seines Lebens in Madrid verbracht hatte, weil seine Eltern dort an einer Schweizer Schule gearbeitet hatten, hat seinen Trainingsstandort gewechselt. Nachdem Fluri die vergangenen Jahre stets im Tenniscenter Trimbach unter der Leitung von

Bartolome Szklarecki trainiert hatte, steht er nun fünf Mal pro Woche im nationalen Leistungszentrum von Swiss Tennis in Biel auf dem Platz.

Zwei Mal übernachtet Fluri, der das Sportgymnasium in Solothurn besucht, auch gleich in Biel, um Reisezeit zu sparen. «In Biel habe ich mehr Trainings-

partner auf meinem Niveau und ich habe die Möglichkeit, mich für die internationalen Turniere einer Delegation von Swiss Tennis anzuschliessen. Das ist ein grosser Vorteil», so Fluri. Vor allem, weil die internationalen Turniere einen immer wichtigeren Stellenwert einnehmen in seiner Karriere.